

Futter fürs Hirn zum Ende der Adventszeit

„Klischeelos, humorvoll und fast religionslos“: An der Mies-van-der-Rohe-Schule gibt es wieder eine ungewöhnliche Feier, die auch ein Stück Gesellschaftskritik bieten soll. 400 junge Leute nehmen teil. Schülerschaft aus 30 Nationen.



VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Musik, Futter fürs Hirn, Videoclips und Kabarettistisches verspricht das Werbeplakat der Adventsfeier am Berufskolleg für Gestaltung und Technik der Mies-van-der-Rohe-Schule, Neuköllner Straße 15. Keine „normale“ Adventsfeier, sondern eine, die junge Menschen anspricht, auch solche, die mit den christlichen Kirchen sonst nichts zu tun haben, haben die Veranstalter der Fachkonferenz Religion unter dem Motto „Stolperstein im Advent“ auf die Beine gestellt. „Wir möchten mit dem Programm der Feier inhaltliche Akzente setzen, ein Stück aktuelle Gesellschaftskritik anbringen“, erklärt Schulleiterin Ute Dreser, die die Schüler begrüßte.

Einer der Organisatoren und Erfinder der Veranstaltung ist der evangelische Pfarrer Guntram Schindel, der an der Schule als Religionslehrer tätig ist. „Unsere Veranstaltung ist etwas für Christen, die nicht im Gemütlichkeitstrott der Adventszeit steckenbleiben wollen, und genauso für Schüler, die mit Weihnachten überhaupt nichts anfangen können“, erklärt Schindel. „Wir wollen die jungen Leute vor allem zum Nachdenken bringen, und Spaß soll es dabei auch noch machen. Im vergangenen Jahr kam das super an.“

2014 wurde erstmals eine neue interreligiöse Veranstaltung mit „Musik, Futter fürs Hirn, Videoclips und Kabarettistischem“ angeboten – zwar christlich motiviert und durchsetzt, aber ohne spezifisch christliche Inhalte überstülpen zu wollen. Im vorigen Jahr nahmen mehr als 350 Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Pensionäre teil. Nach dem großen Erfolg der Premiere haben sich die Veranstalter diesmal des aktuellen Themas „Mensch, Menschlichkeit, Asyl, Terrorismus“ angenommen. „Wake up“ prangt in großen Lettern auf der Leinwand. Auf der Bühne spricht die 17-jährige Schülerin Helena Straetmanns über Terror, seine Auswirkungen und bringt am Ende ihrer Ausführungen ein Bibelzitat: „Alle die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen.“

„Bei unserer Adventsfeier alle Jugendlichen einzubeziehen, ist die große Kunst. Die Schüler kommen aus rund 30 verschiedenen Nationen, und nicht jeder begeht das Weihnachtsfest im christlichen Sinn. Aber einen Moment innehalten, das kann jeder gut gebrauchen in der oftmals hektischen Adventszeit“, erklärt Pfarrer Schindel.

Es handelt sich um eine ausgesprochen profilierte Veranstaltung zum Nachdenken in der Vorweihnachtszeit. Die Schulleitung stellte alle interessierten Schüler für diese Veranstaltung vom Unterricht frei. Rund 400 der insgesamt 2200 Schüler zählenden Schule waren schließlich dabei – auch die 40 Schüler der Internationalen Förderklasse.

Als „klischeelos, humorvoll und fast religionslos“ beschreibt Pfarrer Guntram Schindel die Feier. Er selbst trug auf der Bühne einen kabarettistischen Beitrag über Dschihadisten und Terroristen vor.

Für einen eindrucksvollen Schlusspunkt sorgte Lehrer Eckhard Debour mit dem Text „Von guten Mächten“ aus der Feder von Dietrich Bonhoeffer.

23.12.2015 / Aachener Nachrichten - Stadtausgabe / Seite 16 / Lokales